

Ehem. Zehntscheuer

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/135592886111/>

ID: 135592886111 Datum: 04.04.2020 Datenbestand: Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Stuttgarter Straße
Hausnummer:	3
Postleitzahl:	78628
Stadt-Teilort:	Rottweil-Neufra
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Rottweil (Landkreis)
Gemeinde:	Rottweil
Wohnplatz:	Neufra
Wohnplatzschlüssel:	8325049019
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Errichtung der Zehntscheuer ist dendrochronologisch für das Jahr 1698 (d) belegt.

1. Bauphase: Errichtung des Gebäudes (d)
(1698)

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Dachgeschoss(e)

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
- Zehntscheune

**Besitzer:in**

keine Angaben

**Zugeordnete Dokumentationen**

- Dendrochronologische Datierungen

**Beschreibung****Umgebung, Lage:**

Das Gebäude steht eingeklemmt an der Westseite der Stuttgarter Straße. Im Gegensatz zu den Nachbargebäuden und offensichtlich aus räumlicher Enge ist mit der Nordostecke zur Hauptdurchgangsstraße schräg ausgerichtet.

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

keine Angaben

**Baukörper/Objektform
(Kurzbeschreibung):**

Zweigeschossiges Gebäude mit abschließendem Satteldach mit Drittelwalm. Seine Außenwände zeigen ein kaum verändertes Sichtfachwerk.

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:**

Die Grundfläche der beiden Stockwerke ist in drei ungleich breite Schiffe geteilt, während die Teilung in Zonen anscheinend nur konstruktiven Notwendigkeiten Rechnung trägt. Das straßenseitige Schiff war am schmalsten angelegt, das mittige am breitesten. Hier ist die Tenne, die sich mit einem Tor giebelseitig öffnet, untergebracht. Sie wurde später um etwa einen Meter in das straßenseitige Schiff hinein verbreitert. Dabei wurde ein großer Teil der Hölzer wiederverwendet. Das Tor war ursprünglich größer als heute angelegt. Links des Tores ist zu erkennen, dass das dortige Schiff über die Höhe des Unterstocks einst als Schopf bzw. Remise genutzt war, während sich ganz rechts eine ursprünglich rundbogige Türöffnung abzeichnet, die in dieser Lage wohl als Zugang zu einem Stall interpretiert werden darf. Das darin zu vermutende Vieh hätte dann von der Tenne aus gefüttert werden können. Die Bereiche im Oberstock beider Schiffe dienten wohl der Lagerung und konnten von der Tenne aus beschickt werden, zusammen mit dem Dachraum. In der sogenannten Zehntscheuer waren ursprünglich also vermutlich mehrere Funktionen untergebracht.

**Vorgefundener Zustand (z.B.
Schäden, Vorzustand):**

keine Angaben

Bestand/Ausstattung:

keine Angaben

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail:

- Dachform
 - Satteldach mit Drittelwalm
- Holzgerüstbau
 - allgemein

Konstruktion/Material:

Die Dachkonstruktion des ersten Dachstocks ist liegend abgezimmert, die des zweiten Dachstocks stehend. Auch hier ist ein Teil der kopfzonigen Aussteifungshölzer wiederum einseitig angeblattet, um ein leichteres Aufrichten zu ermöglichen. Das Stichgebälk für den Walm am Vordergiebel ist unabhängig eingebaut, sodass zu vermuten ist, dass der Walm erst später angelegt worden ist.